

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Juli 1947

Blatt 738

Plakatwettbewerb "Wien baut auf"

Im zweiten Teil des Wettbewerbes für das Ausstellungsplakat "Wien baut auf" erhielt der Entwurf von Dr. Walter Peck den ersten Preis. Zwei weitere Entwürfe von Maria Flusty und je ein Entwurf von Rudolf Köhl und Ernst Mitsdorfer wurden angekauft. Alle eingesandten Entwürfe der zweiten Phase des Wettbewerbes können ab Samstag, den 5. Juli, im Künstlerhaus, I., Karlsplatz 5, rechte Gartenanlage, von den Besuchern der Ersten Österreichischen Kunstausstellung betrachtet werden.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien

im Juli 1947.

Im Juli 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

- Am 1. Juli: Jagdsteuer für das zweite Halbjahr 1947.
- Bis zum 10. Juli: Getränkesteuer für Juni.
- Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte Juni.
- Bis zum 14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni.
- Am 15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.
- Bis zum 25. Juli: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Juli.

Die Gaslieferzeiten am Freitag

Morgen Freitag, den 4. Juli, wird Gas abgegeben von 5.30 bis 7.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.

Sofortige Unterbringung der Obdachlosen aus der Wienzeile
=====

Eine Deputation von Frauen der durch den Hauseinsturz in der Wienzeile obdachlos gewordenen Familien sprach heute beim amtsführenden Stadtrat für das Wohnungswesen vor und ersuchte um möglichst rasche Unterbringung. Stadtrat Albrecht ordnete die sofortige Einweisung dieser Obdachlosen auf Grund des § 16 des Wohnungsanforderungsgesetzes an. Nach diesem Paragraphen sind Notstandsfälle allen anderen Einweisungsfällen vorzuziehen.

Zur Schokoladenausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die auf den Abschnitt 26 der Lebensmittelkarte für Kinder, Jugendliche und alte Leute aufgeführte Schokolade kann in jedem beliebigen Süßwarengeschäft bezogen werden. Die Ausgabe ist an keine Rayonierung gebunden.

Mitwirkung von Frauen bei der Preisüberwachung
=====

Die hohen Kirschen- und Gemüsepreise haben auf den Wiener Märkten den gerechtfertigten Unwillen der Hausfrauen hervorgerufen. In der vergangenen Woche hat amtsführender Stadtrat Honay einige Abordnungen von Frauen empfangen, die außer den allgemeinen Schwierigkeiten der Ernährung auch gewisse Unzukömmlichkeiten bei der Preiskontrolle besprachen. Von allen Frauen wurde die Abstellung der Unzukömmlichkeiten auf den Wiener Märkten und eine Mitwirkung der Käuferinnen bei der Preisüberwachung gefordert. Stadtrat Honay sagte eine Mitwirkung der Frauen im Rahmen der Bezirksvertretungen zu. Heute wurde nun auf seine Veranlassung im Sitzungssaal des Stadtsenates eine Konferenz aller Wiener Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter abgehalten. Nach einem Referat des Stadtrates Honay und einer eingehenden Debatte wurde einhellig beschlossen, daß die Bezirksvorsteher von den drei politischen Parteien in den Bezirken die Ernennung von je einer Beauftragten und einer Stellvertreterin raschest verlangen sollen. Diese Frauen werden sowohl bei der Überprüfung der Preise auf den Märkten, als auch in den Kleinhandelsgeschäften mitwirken. Sie werden gemeinsam mit der Leitung des Bezirksmarktamtes arbeiten. Der Bezirksvorsteher wird sie sofort, nachdem die Parteien die Nennung vorgenommen haben, dem Marktamtsleiter vorstellen.

Stadtrat Honay teilte mit, daß schon bis jetzt 72 Großhändler wegen Übertretung der Kirschenpreise der Staatsanwaltschaft angezeigt und mit hohen Geldstrafen belegt wurden. Im Wiederholungsfalle wird unnachsichtlich mit dem Entzug der Gewerbeberechtigung vorgegangen werden. In einem solchen Falle wurde der Entzug der Gewerbeberechtigung bereits verfügt.

Die Konferenz beschäftigte sich außerdem mit der Einsetzung der im Lebensmittelaufbringungs-gesetz vorgesehenen Aufbringungs-ausschüsse.